



Ausgabe November 2022

Liebe Reinickendorfer:innen,

Aktuell sind für uns alle schwierige Zeiten. Es werden auf absehbare Zeit Menschen aus der Ukraine zu uns kommen, auch den Anstieg der Energiepreise kann niemand zuverlässig vorhersagen.

Die Berliner SPD hat die Probleme erkannt, sie macht aber keine Politik mit der Angst, sie setzt vielmehr kraftvolle Maßnahmen dagegen. Damit die Berliner:innen mit weniger Sorgen um ihre Existenz über die nächsten Monate kommen, haben wir einen Nachtragshaushalt von 2,6 Mrd. Euro beschlossen, der die Menschen entlastet und gleichzeitig Stabilität und Investitionen in unserer Stadt sichert. Ich bin ganz sicher, gemeinsam bewältigen wir auch diese Krise!



Herzliche Grüße,

Ihr

Sven Meyer

Für Sie auf den Weg gebracht

Nach der Sommerpause hat der parlamentarische Betrieb gleich volle Fahrt aufgenommen und viele Projekte konnten von uns bereits angestoßen werden. Als Sprecher für Arbeit und als Mitglied in den Ausschüssen „Integration, Arbeit und Soziales“, „Kultur und Europa“ und „Bildung, Jugend und Familie“, sind meine Schwerpunkte in Zusammenarbeit mit anderen Kolleg:innen der Fraktion: gute Arbeitsbedingungen in Landesverantwortung, Ausbildung und Berufsorientierung oder Landesarbeitsprogramme.

Dies ist eine Auswahl meiner Arbeitsschwerpunkte der letzten Zeit:

- **Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken setze ich mich für eine solidarische Ausbildungsumlage ein, um Ausbildungsbetriebe zu**

entlasten. Unternehmen, die ausbilden, verdienen Förderung und Unterstützung!

- **Wir brauchen eine gezielte Förderung und Betreuung der Auszubildenden an den Berufsschulen!** Ebenso muss an den Schulen die Berufsorientierung verbessert werden. Die duale Ausbildung muss insgesamt noch besser gefördert werden. Es gibt sehr viele gelungene Projekte in der Berufsorientierung, die leider nicht an allen Schulen ankommen und nicht gut aufeinander abgestimmt sind. Wir brauchen hier ein sinnvolles Gesamtkonzept von der Berufsorientierung bis zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss!
- **Wir müssen die Schulen stärken und Lehrkräfte entlasten!** Deshalb setze ich mich für die Rekommunalisierung der Schulreinigung, bessere Arbeitsbedingungen der Hausmeisterkräfte und mehr IT-Kräfte an den Schulen ein. Die Rahmenbedingungen an den Schulen müssen stimmen, nur so ist guter Unterricht möglich!
- **Es braucht bessere Bedingungen bei den Freien Trägern in der sozialen Arbeit!** Gerade in der aktuellen Situation leisten diese unglaublich wichtige Arbeit. Deshalb sind eine gute Ausfinanzierung und gute Arbeitsbedingungen in der sozialen Arbeit besonders wichtig!
- **Das Land Berlin muss Vorbild für „Gute Arbeit“ sein, von den Kulturbetrieben bis zu den Krankenhäusern!** Ich habe hierzu viel mit Betriebs- und Personalräten gesprochen, mich mit Gewerkschaften, Betroffenen, der IHK, der Handwerkskammer, Ausbilder:innen, Geschäftsführer:innen und dem zuständigen Senat ausgetauscht. Wir brauchen mehr unbefristete Arbeitsverträge, Tarifbindung und betriebliche Mitbestimmung!

Viele Vorhaben dauern bis zu ihrer Umsetzung länger als man sich das wünscht. Diese längeren demokratischen Entscheidungsprozesse sind aber wichtig und richtig, um Gesetze gut vorzubereiten und für alle das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Ich bleibe dran, denn jetzt geht es erst richtig los!



Veranstaltungen im Bürgerbüro

Veranstaltung zu Verkehr und Mobilität in Berlin und Reinickendorf

Am 26.09.2022 diskutierten wir bei uns im Bürgerbüro mit Dipl.-Ing. Horst Mentz, Lehrbeauftragter für nachhaltige, städtische Mobilität und ehemaliger Leiter der Verkehrsplanungsabteilung München, über das Berliner Mobilitätsgesetz. Das Gesetz enthält viele zukunftsweisende Aspekte und verfolgt das Ziel, den öffentlichen Raum gerechter aufzuteilen als es bisher der Fall war. Damit sollen vor allem ÖPNV, Fahrradwege und Fußwege angemessener repräsentiert werden. Der Individualverkehr mit dem PKW spielt weiter eine große Rolle, aber die Alternativen hierzu sollen attraktiver und echte Wahlmöglichkeiten werden. Natürlich gibt es aber auch Schwierigkeiten, wenn ein Konzept in die Praxis umgesetzt wird. So kann in Reinickendorf z. B. der Ausbau und die Erweiterung von Radwegen oft nicht wie geplant umgesetzt werden: Zu schmale Fahr- und Gehwege oder Straßenbäume verhindern die planmäßige Umsetzung. Das bedeutet aktuell leider, dass der Ausbau des Radwegenetzes in Reinickendorf stockt und aufgrund der neuen Vorgaben manchmal sogar alte Radwege nicht einfach erneuert werden können. Hier müssen wir natürlich dringend Lösungen finden. Wichtig ist auch, Außenbezirke wie Reinickendorf noch besser über den ÖPNV anzubinden. Insbesondere hier sind die Menschen auf ein gut ausgebautes Wegenetz angewiesen, um in die Innenstadt fahren zu können. Leider passiert hier noch zu wenig. Für eine echte Verkehrswende muss noch viel getan werden!



Veranstaltung Interkulturelle Woche

In der letzten Septemberwoche fand die diesjährige Interkulturelle Woche statt. Aus diesem Anlass habe ich Vertreter:innen unterschiedlicher Religionen zu einem Austausch ins Bürgerbüro eingeladen. Frau Reimann (Vorsitzende des Deutschen Muslimischen Zentrums und Mitbegründerin des Drei-Religionen-Kita-Hauses) und Herr Dr. Nzeh (Pfarrvikar der Gemeinde Herz-Jesu) haben angeregt mit mir über kulturelle Unterschiede, auch innerhalb der eigenen Religionsgemeinschaften, sowie Nutzen und Last von Schubladendenken diskutiert. Es war ein sehr lebendiger Austausch, für den ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanke! Mein Fazit des Abends: Kulturelle Identität ist etwas sehr Individuelles, wichtig sind Offenheit und Respekt im menschlichen Miteinander.

Kulturstandort Reinickendorf – Austausch mit Kulturschaffenden

Reinickendorf als Standort für Kultur zu stärken, ist eines meiner Anliegen. Deshalb habe ich bereits viele Kultureinrichtungen im Bezirk besucht. In den Gesprächen vor Ort hat sich herauskristallisiert, dass viele Kulturschaffende eine stärkere Vernetzung untereinander wünschen würden, um sich gegenseitig besser unterstützen und auch größere Projekte zusammen angehen zu können. Gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen habe ich dieses Anliegen aufgenommen: Ende August bei einem gemeinsamen Treffen mit Vertreter:innen verschiedener Kultureinrichtungen konnte die Grundlage für eine produktive Zusammenarbeit gelegt werden.

Aktuell bei mir im Bürgerbüro

⇒ **Freitag, 02. Dezember 2012, 18:00-20:00 Uhr**

Veranstaltung „Gute Arbeit! Barrierefrei!“ Menschen mit Behinderung brauchen gute Arbeit und faire Entlohnung, Austausch zum Welttag von Menschen mit Behinderung

⇒ **Ausstellung „Liebe, Sehnsucht, Farbe“ des Künstlers Hassan Taheri bis Ende Januar 2023**

Aktuelle Termine finden Sie immer auf meiner Homepage:

www.sven-meyer.berlin

Öffnungszeiten meines Bürgerbüros

in der Grußdorfstraße 16, 13507 Berlin

Dienstag 10-14 Uhr

Donnerstag 10-13 und 14-18 Uhr

Freitag 13-17 Uhr

(Es kann vorkommen, dass wir auch an diesen Zeiten einmal im Wahlkreis unterwegs sind.)

Bürgersprechstunde Sven Meyer

Jeden Mittwoch von 17-19 Uhr: Kommen Sie mit mir ins Gespräch!

(Um Voranmeldung wird gebeten.)

Gerne können Sie auch individuelle Termine ausmachen!

Sie erreichen uns per Email info@sven-meyer.berlin

Oder telefonisch unter **030/91478967**